



ÖFFENTLICH

DN.: 2023/0209 vom 02.11.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	21.11.2023	vorberatend
Stadtrat	14.12.2023	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Festlegung der Essenspreise zum Schuljahr 2024/25

Beschlussvorschlag:

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 werden die Preise des Mittagessens in den offenen Ganztagschulen der Lamberti- und Marienschule auf 3,25 €/Essen sowie in der Mensa des Schulzentrums auf 3,90 €/Essen neu festgesetzt.

Als durchschnittlicher Einkaufspreis für ein Schulessen wird bei den Grundschulen ein Betrag von 3,45 € und für das Schulzentrum ein Betrag von 4,10 € festgesetzt.

Sachdarstellung:

Bereits zum Schuljahr 2023/24 erfolgte eine Preisanpassung für das Mittagessen in den Grundschulen von 2,50 € auf 2,90 € und in der Mensa Schulzentrum von 3,00 € auf 3,45 € (siehe Rat vom 15.06.2023, dort TOP Nr. 4). Die Verwaltung hatte zuvor in der Beschlussvorlage für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport (siehe ASKS vom 16.05.2023, dort TOP 5.) mit Blick auf den Verzicht auf Preiserhöhungen seit 2014/15, die zuletzt hohe Inflation und deutlichen Preiserhöhungen des Caterers eine höhere Anpassung der Preise für das Mittagessen vorgeschlagen und begründet. Ergänzend wurde daher vom Rat am 15.06.2023 beschlossen, den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 2024/25 eine weitere Preisanpassung vornehmen zu lassen.

Aktuell hat der Caterer erneut eine Preisanpassung ab Oktober 2023 um +4,9% umgesetzt, dafür aber eine gewisse Preis- und Sortimentssicherheit bis Ende 2024 in Aussicht gestellt.

Mit Stand 30.09.2023 weisen die Untersachkonten für Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Mittagessen in den Mensen der beiden Grundschulen und im Schulzentrum weiterhin ein erhebliches Defizit aus. Aufwendungen von rd. 102.000 € stehen Erträge von rd. 89.000 € entgegen, wobei ein Teil der Erträge von rd. 9.000 € noch als Guthaben auf den meal-o-Konten der Eltern gebucht sind und insoweit noch durch die Ausgabe weiterer Mittagessen zu aktivieren sind.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine erneute Erhöhung der Essenspreise zum Schuljahr 2024/25 und damit ein Abbau des mit der Ausgabe von Mittagessen in den Schulmensen verbundenen Defizites sinnvoll.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass es sich hier um die Deckung der reinen Materialkosten für den Einkauf des Mittagessens geht und der Schulträger daneben vollumfänglich die Kosten für Investitionen, Unterhaltung, Personal, Energie und Reinigung trägt und damit den eigentlichen Essenspreis bereits in erheblichem Umfang subventioniert.

Umweltrelevanz/Generationengerechtigkeit: entfällt

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Mit der Preisanpassung zum Schuljahr 2024/25 wird ein zusätzlicher Ertrag von rd. 15.000 €/Jahr (6.250 € für 2024) und in der Folgezeit ein Kostendeckungsgrad von >90% angestrebt.

Im Auftrag:

(Engelmann)